

Die Kleinsten gingen ab wie ein Zäpfli! Der Einsatz war tadellos und Runde um Runde wurde absolviert.



Der Ringer Jan Walker liess sich mit Abklatschen am Strassenrand motivieren.

Über 200'000 Franken für das Sportzentrum Allmeind

360 Teilnehmende liefen am Sponsorenlauf in Einsiedeln für das geplante Sportzentrum Runde um Runde. Trotz Regen und Kälte kamen insgesamt 3612 Runden und ein beeindruckendes Spendenergebnis zusammen.

PATRIZIA BAUMGARTNER/ RENÉ HENSLER

Das Wetter am Samstagvormittag des grossen Spendenlaufs war wenig verlockend: drei Grad und Regen. Doch kurz vor 10 Uhr kam Leben in die Einsiedler Hauptstrasse. Aus allen Richtungen strömten Läuferinnen und Läufer zum Start. Insgesamt hatten sich 360 Personen für den Spendenlauf zugunsten des Sportzentrums Allmeind angemeldet.

Die Strecke vom Haus Rössli bis zum Wendepunkt beim St. Georg war abgesperrt und bereit. Da sich für die erste Startzeit knapp 60 Personen angemeldet hatten, sollte die Gruppe eigentlich aufgeteilt werden. Doch der Aufruf von Speakerin Eileen Ochsner blieb ungehört. Offenbar wollten die Teilnehmenden den Lauf bei den garstigen Bedingungen möglichst rasch hinter sich bringen.

Motivation trotz Regen

Auf der Laufstrecke gab es alles zu sehen: kurze Hosen, Regenjacken und Hüte – vor allem aber gute Laune! Die Teilnehmenden waren mit beeindruckendem Einsatz unterwegs, die schnellsten Läuferinnen und Läufer überrundeten die anderen schon bald. Trotzdem kamen sich die verschiedenen Gruppen nicht in die Quere. Auch die nassen Bsetzisteine auf der Hauptstrasse erwiesen sich als erstaunlich guter Laufuntergrund. Die grösste Herausforderung war dann doch die Steigung der Hauptstrasse in Richtung Kloster.

Nach exakt 15 Minuten konnten die ersten Teilnehmenden ihre letzte Runde in Angriff nehmen. Anschliessend zählte jede und jeder die gelaufenen Runden. Trotz Regen und Kälte waren die Sportlerinnen und Sportler inzwischen auf Betriebstemperatur, holten sich ihr Sportzentrum-Silikonarmband ab und gönnten sich danach im Festzelt ein Getränk.

Schlag auf Schlag ging es weiter. Auch die Kinder standen ihren erwachsenen Vorbildern in nichts nach und gaben auf der Strecke alles. Besonders eindrücklich war, dass einzelne junge Läuferinnen und Läufer sogar mehr Runden schafften als manche Erwachsene. Trotz des wenig einladenden Wetters säumten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer die Laufstrecke und feuerten die Teilnehmenden an, was zu richtigen Motivationsschüben führte.

Vereine und Helfer ziehen mit

In der letzten Woche vor dem Sportzentrum-Spendenlauf war viel Bewegung in die Anmeldezahlen gekommen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zahlreichen Vereinen entschlossen sich, ihre Laufschuhe zu schnüren und meldeten sich in Scharen an. Auch die kühle Wetterprognose schreckte niemanden ab. Im Gegenteil: Noch am Freitagabend und am Samstagmorgen meldeten sich weitere Personen spontan für den Spendenlauf an.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie verteilten die «Gümmeli», mit denen die Teilnehmenden ihre gelaufenen Runden zählen konnten, und feuerten die Läuferinnen und Läufer unermüdlich an. Auch die Streckenposten und Sanitäter hatten erfreulich wenig zu tun. Klamme Finger und nasse Füsse gehörten zwar zum Programm, liessen sich mit der richtigen Kleidung und einem warmen Getränk aber gut in den Griff bekommen.

Gross war die Beteiligung auch beim Muki-Vaki-Lauf. Über 20 Familien machten mit und liefen zu zweit bis zu fünft die Strecke auf und ab. Im Rechnungsprüfungsbüro hatte derweil der Sportzentrum-Verwaltungsrat mit dem Erfassen der gelaufenen Runden allerhand zu tun. Die gelaufenen Runden mussten erfasst und den korrekten Teilnehmenden zugeordnet werden. Dank der Live-Plattform des Einsiedler Programmierers Silvan Engeler konnten die Verantwortlichen nach jeder Kategorie nachschauen, wie die Zahl der gelaufenen Runden und damit auch die zugesicherten Sponsoringbeiträge stiegen.

Sonne zum Promi-Lauf

Über Mittag herrschte im Festzelt reger Betrieb. Würste und Gumelsalat sorgten für die nötige Stärkung, zum Dessert durfte es auch ein Stück Kuchen sein. Für den zweiten Massenstart um 13 Uhr hatten sich sogar knapp 70 Personen am Start eingefunden. Zunächst sah es nach einer Wetterbesserung aus, doch bald setzte erneut kräftiger Regen ein. Die Zuschauerinnen und Zuschauer spannten ihre Schirme auf und feuerten die Läuferinnen und Läufer weiter an. Der Stimmung tat das keinen Abbruch.

Beim Promi-Lauf zeigte sich das Wetter schliesslich von der schönsten Seite des Tages. Sonnenschein und zeitweise blauer Himmel sorgten für stimmungsvolle Bilder. Statthalterin Anita Kälin und Bezirksrat Stefan Kälin wurden dabei von Ringer Damian von Euw, Schwingerkönigin Sonia Kälin und Mitgliedern des Sportzentrum-Verwaltungsrats unterstützt. Alle schlugen sich auf der Laufstrecke tapfer.

Unterdessen fand im Festzelt eine Autogrammstunde mit den Eishockeyspielerinnen Joy Roulet vom EVZ in der NLA und Anna Reichenbach vom HC Thurgau in der NLB statt. Aufgrund ihrer Verletzungen konnten die beiden zwar nicht selbst am Lauf teilnehmen, liessen es sich aber nicht nehmen, den Anlass auf diese Weise zu unterstützen.

Krönender Abschluss

Eine weitere, sehr grosse Gruppe stellte die Ringerriege Einsiedeln. Mit 48 Ringerinnen und Ringern war die deutlich grösste Vereinsgruppe in diesem Block am Start. Und die Kämpferinnen und Kämpfer zeigten, dass sie auch laufen können. Das gleiche bewiesen die jungen Athletinnen und Athleten des Volleyballclubs VBC Einsiedeln. Die nachfolgenden Gruppen waren an der Zahl der Läufer nicht so gross, jedoch vertraten sie reichlich Lebenserfahrung. Es waren Läuferinnen und Läufer in der Kategorie Erwachsene 40 und 50 plus an der Reihe. Dennoch absolvierten sie ihre Runden und trugen ihren Teil zum Lauf bei. Mit dem üblichen Übermut starteten dann die Jugendlichen 14/15. Wie erwartet wurden auch diese mit der Zeit langsamer. Aber auch sie erreichten schöne Rundenzahlen und somit eine entsprechende Summe. In der Kategorie 16/17 waren keine Anmeldungen zu verzeichnen. Dies heisst nicht, dass keine Jugendlichen dieses Alters am Start waren. Viele liefen da in Vereinskategorien mit. Den krönenden Abschluss hatte nochmals die Sparte «Alle Kategorien». Dort konnten alle ab 17 Uhr für 20 Minuten mitlaufen. Einzig die Kinder durften bereits nach 15 Minuten aufhören. Aber, Sie können es sich denken, kein Kind lief ins Ziel, nein, die 20 Minuten wurden ausgenützt.

201'000 Franken für das Sportzentrum

Um 18 Uhr waren im Dorf bereits die meisten Spuren des Spendenlaufs beseitigt. Die Hauptstrasse war wieder für den Verkehr freigegeben, und auf dem Waldstatt-Areal begannen die Helferinnen und Helfer mit dem Abbau des Festzeltes.

Die Bilanz des Spendenlaufs fällt durchs ganze Band positiv aus. Die Suche nach Teilnehmenden und Sponsoren war erfolgreich verlaufen. Unterstützungsbeiträge kamen aus nah und fern, einzelne Zusagen sogar aus Australien. Am Abend zeigte der Spendenticker insgesamt 3612 gelaufene Runden von 360 Teilnehmenden an. Daraus ergab sich ein beeindruckendes Spendenergebnis von insgesamt 201'000 Franken! Die entsprechenden Rechnungen wurden am Sonntagabend um 21 Uhr per E-Mail verschickt. Der Verwaltungsrat hofft auf eine zeitnahe Begleichung der zugesicherten Beiträge.

Neben dem erfreulichen finanziellen Ergebnis bleibt vor allem eines: ein grosser Dank an alle, die diesen Anlass möglich gemacht haben. Dazu gehören die freiwilligen Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Einsiedler Vereinen, insbesondere dem Curling Club, der Pfadi, Ringerriege und dem STV, ebenso wie die engagierten Läuferinnen und Läufer, die sich vom wechselhaften, kalten Wetter nicht abschrecken liessen. Ein Dank geht auch an die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer sowie an sämtliche Sponsorinnen und Sponsoren, die mit ihrem Beitrag die Zukunft des Sportzentrums Allmeind unterstützen.

Sportfonds stellt 500'000 Franken in Aussicht

Mit der eingereichten Baueingabe für das Sportzentrum beginnt nun die intensive Phase der Kapitalbeschaffung. Einen Beitrag dazu leistet auch der kantonale Sportfonds: Die Kommission hat das Sportzentrum-Projekt geprüft und teilte kürzlich mit, dass ein Unterstützungsbeitrag an den Bau des Sportzentrums von maximal 500'000 Franken aus dem Sportfonds bewilligt ist./pp



Bezirksrat Stefan Kälin und Statthalterin Anita Kälin zeigten sich von der sportlichen Seite und liefen ebenfalls für das neue Sportzentrum.



Die gesammelten «Gümmeli» wurden ordnungsgemäss gezählt und vom Rennbüro erfasst.



Alles gegeben und nach dem Lauf ausser Atem. Genau so muss es sein. Fotos: Caroline Hurschler, Evelyne Marty und Angela Suter